

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SA/018/26

über die Sitzung des Schulausschusses am 19.01.2026

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:55 Uhr
Ort: Forum des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Silke Asendorf

Frau Katharina Barfeld

Frau Cathrin Brümmer

Frau Martina Claes

Frau Hildegard Grieb

Frau Marlies Plate

Herr Hermann Schröder

Frau Mareike Hustedt

Herr Sebastian Sander

Frau Lisa Wessolek

Herr Bernhard Göllner

ab 19.10 Uhr

Herr Matthis Asendorf

Herr Eli Suleimann Hassan

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Alexander Grafe

Verwaltung

Frau Maren Knoop

Frau Cattrin Siemers

Gäste

Herr Jens Grimpe

Herr Daniel Heymann

Frau Rahel Lange

Frau Regina Meyer

Herr Ulf-Werner Schmidt

Frau Katrin Westhoff

Herr Torben Wittmershaus

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Fabian Mestwerdt

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Albers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Punkt 2:

Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der beratenden Mitglieder

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

Punkt 3:

Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung vom 07.10.2025

Gegen das Protokoll bestehen keine Einwände. Das Protokoll wird genehmigt.

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 5:

Einstellung von Planungskosten in den Haushalt 2026 für den Neubau einer Grundschule in Asendorf - Antrag Alexander Grafe, FDP-Fraktion

Herr Grafe erläutert einleitend nochmals die Inhalte seines bereits mit der Einladung versandten Antrags.

Aufgrund der veränderten finanziellen Lage der Samtgemeinde und den andauernden Verhandlungen mit der Kirche sollte der Neubau der Grundschule Asendorf wieder stärker in den Blick genommen werden. Das bedeutet nicht, dass bereits eine Entscheidung zugunsten eines Neubaus getroffen werden soll.

Der Antrag soll in keiner Weise dazu führen, dass die Grundstücksverhandlungen mit der Kirchengemeinde abgebrochen werden. Diese dauern nunmehr bereits ein Jahr lang an. Um weiter handlungsfähig zu bleiben, beantragt er die Einstellung von Planungskosten für einen möglichen Grundschulneubau in Asendorf für das Haushaltsjahr 2026.

Da die Gemeinde Asendorf Grundstücke für die mögliche Errichtung eines Schulneubaus erworben hat, benötige diese eine Perspektive, ob die Grundstücke für diesen Zweck weiter

vorgehalten sollten. Aufgrund der weniger guten Haushaltslage der Gemeinde Asendorf könnten die Grundstücke ansonsten verkauft oder einer Wohnbebauung zugeführt werden.

Herr Grimpe führt seitens der SPD-Fraktion aus, dass es eine große Diskussion in der SPD gab und es keine einheitliche aber eine mehrheitliche Abstimmung in der Fraktion gab. Es stellt sich heraus, dass die Reihenfolge der Bauten unverändert bleiben soll und die Verhandlungen mit der Kirchengemeinde zwecks Grundstückserwerb sollten fortgeführt werden. Die Gemeinde Asendorf sollte das bereits für einen möglichen Schulneubau erworbene Grundstück behalten.

Weiter teilt er seitens der SPD-Fraktion mit, dass diese der Meinung ist, dass die Samtgemeinde zu teuer baut. Die Planungen sollten somit einer externen und unabhängigen Prüfung unterzogen werden.

Frau Plate erklärt für die Grünen, dass man sich im Schulausschuss bereits einig war, dass es in Asendorf keinen Schulneubau geben soll, sondern alle Grundschulen im Bestand saniert werden. Die Reihenfolge wurde mit Asendorf am Ende klar festgelegt.

Die Finanzlage der Samtgemeinde war bei dieser Beschlussfassung sehr angespannt, und auch jetzt wird die Erhöhung der Samtgemeindeumlage diskutiert, was für die Gemeinden teilweise nicht darstellbar ist.

Im Jahr 2026 stellt sich die Finanzlage der Samtgemeinde erstmals wieder positiv dar, allerdings sollten die zur Verfügung stehenden Mittel nicht sofort wieder verauslagt werden. Weiter stellt sich für sie die Frage, ob eine in 2026 neu erstellte Planung bei einem möglichen Baubeginn der Grundschule Asendorf in 5-7 Jahren noch Bestand haben wird.

Frau Asendorf erläutert, dass seit Januar 2023 über dieses Thema diskutiert wird. Für sie ist ein Jahr Verhandlungszeit mit der Kirchengemeinde völlig normal. In einer Organisationsstruktur wie der Kirche dauern Beschlüsse und Entscheidung häufig sehr lange. Im November 2024 wurde im Schulausschuss der Beschluss gefasst in Asendorf keinen Schulneubau zu realisieren. Ihrer Meinung nach verwässern immer neue Anträge von Ratsmitgliedern die bisher gefasste Beschlüsse. Auch die Kosten für einen Schulneubau sind bereits bekannt. Sie spricht sich gegen den vorliegenden Antrag aus.

Herr Schröder entgegnet, dass bereits gefasste Beschlüsse aufgrund neuer Tatsachen verändert werden können. Die Verhandlungen bezüglich des Grundstückskauf mit der Kirche sollten auf jeden Fall weitergeführt werden.

Für ihn kann durch die erneuten Planungen für einen Schulneubau eine Vergleichbarkeit und somit eine Chancengleichheit hergestellt werden. Er wird dem Antrag zustimmen.

Herr Schmidt ergänzt, dass eine Sanierung auf der bisherigen Schulhoffläche schwierig zu realisieren wäre. Das Angebot der Kirche kam somit gerade zur richtigen Zeit.

Für ihn ist es unlogisch jetzt schon eine Entscheidung über erneute Planungen zur Ermittlung der Baukosten zu treffen. In 5 Jahren ist wieder alles teurer geworden. Er ist der Meinung, dass die neuen Ratsgremien diese Entscheidung treffen sollten.

Herr Grafe ist der Meinung, dass die Verhandlungen mit der Kirchengemeinde auf jeden Fall geführt werden sollten, unabhängig davon, welche Bauvariante am Ende umgesetzt wird.

Er stellt heraus, dass von der Gemeinde Asendorf nicht verlangt werden kann, das Grundstück, welches für einen evtl. Schulneubau erworben wurden, bis 2031 vorzuhalten.

Herr Albers bittet Frau Claes den Vorsitz für den Schulausschuss für ihn zu übernehmen.

Frau Claes übernimmt den Schulausschussvorsitz.

Herr Albers steht grundsätzlich zu den gefassten Beschlüssen im November 2024. Er sieht jedoch auch Optionen oder Möglichkeiten und ist bereit seine Sichtweise zu ändern.

Der Antrag bedeutet für ihn noch keinen Beschluss für einen Neubau. Es sollte jedoch die Möglichkeit hierzu geschaffen werden. Für ihn ist eine externe Vergleichsstudie in Bezug auf die ermittelten Baukosten unumgänglich. Das Grundstück von der Kirche sollte in jedem Fall erworben werden. Entweder von der Samtgemeinde oder von der Gemeinde Asendorf. Bereits im Jahr 2026 neue Planungskosten im Haushalt bereitzustellen, sieht er kritisch.

Frau Plate erkundigt sich, in welche Höhe Planungskosten für die Planung eines Schulneubaus ausreichend sind.

Herr Grafe erklärt, dass er bewusst keinen Betrag in seinem Antrag aufgenommen hat.

Frau Brümmer ist nicht grundsätzlich gegen einen Schulneubau in Asendorf. In Bruchhausen-Vilsen gibt es für einen Neubau nicht ausreichend Flächen. Für sie ist es wichtig, dass alle Grundschulen gleichbehandelt werden. Sie schließt sich den Ausführungen von Herrn Albers an.

Frau Siemers führt aus, dass bereits Kosten für eine Sanierung als auch für einen Neubau als Entscheidungsgrundlage vorliegen.

Für eine erneute Vorentwurfsplanung eines Schulneubaus sollten ca. 50.000 € eingeplant werden. Welche Kosten für eine Vergleichsstudie zu veranschlagen sind, ist ihr nicht klar. Sie weist daraufhin, dass der Schulausschuss im November 2024 zwar die Sanierung der Grundschule Asendorf empfohlen hat, in der darauffolgenden Ratssitzung am 12.12.2024 jedoch explizit nur ein Beschluss zur Ausbaureihenfolge und nicht zur Ausbauvariante gefasst wurde, um die Option eines Schulneubaus weiterhin offen zu halten.

Herr Göllner ist es als Schulausschussmitglied wichtig, alle Schulen im Blick zu behalten. Er gibt zu bedenken, dass Kinder, die im Jahr 2031 in die Schule kommen, derzeit noch gar nicht geboren wurden. Die Samtgemeinde sollte sich alle Optionen offenhalten. Eine finale Beschlussfassung ist möglicherweise erst in der nächsten oder übernächsten Wahlperiode möglich. Dabei ist ihm wichtig, auch bei den derzeit rückläufigen Schülerzahlen den Schulstandort in Asendorf zu erhalten.

Herr Grimpe stellt heraus, dass für eine erneute Vorentwurfsplanung ein weiterer Architekt beauftragt werden soll.

Frau Grieb hält eine erneute Prüfung für überflüssig und für eine Verschwendung öffentlicher Gelder. Ein Neubau ist ihrer Meinung nach immer teurer als eine Sanierung.

Frau Claes gibt den Vorsitz an Herrn Albers zurück.

Nach eingehender Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende Herr Albers den Schulausschuss über die einzelnen Punkte des vorliegenden Antrags abstimmen.

Der Schulausschuss empfiehlt:

1. Vor dem Hintergrund der veränderten Finanzsituation der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, muss die Variante des Neubaus der Grundschule in Asendorf neben den Überlegungen zu einer Sanierung im Bestand nun wieder stärker in den Blick genommen werden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

2. Um für die endgültige Entscheidung über die bauliche Zukunft des Schulstandortes in Asendorf eine solide Entscheidungsbasis zu erlangen, wird die Verwaltung beauftragt, im Zuge der Vorplanung den Kostenrahmen und die benötigten Raumkapazitäten extern und unabhängig eruiieren zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

3. Für die Erstellung einer solchen Vorplanung werden in den Haushalt 2026 ausreichende Mittel eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

4. Unabhängig vom möglichen Erwerb weiterer Grundstücke seitens der Samtgemeinde in Asendorf werden konkrete Planungsschritte für die Variante der Teilsanierung im Bestand vorerst zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung

5. Ziel soll es sein, bis zur endgültigen Entscheidungsfindung eine durchkalkulierte Vergleichsstudie vorliegen zu haben, auf deren Basis vor dem Hintergrund der inzwischen vorliegenden finanzielle Spielräume der Samtgemeinde die beste sowie langfristig sinnvollste Entscheidung für die Zukunft der Grundschule Asendorf getroffen werden kann.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Punkt 6:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2026

Vorlage: SG-0325/25

Frau Siemers stellt anhand einer Präsentation die Haushaltsdaten für den Schulbereich vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Anfrage von Herr Schröder erklärt Frau Siemers, dass die Maßnahmen in der Turnhalle der Grundschule Asendorf erforderlich sind. Die Sanierung bzw. ein möglicher Neubau liegt noch ca. 10 Jahre in der Zukunft und bis dahin kann der Zustand der Halle so nicht bleiben.

Herr Grimpe erkundigt sich, ob das Ergebnis der geplanten Abnahme der Lüftungsanlage auch zu einer aufwendigen Sanierung führen könnte.

Frau Siemers kann hierzu keine Auskunft geben. Aus diesem Grund ist ein professioneller Sachverständiger mit der Überprüfung der Lüftungsanlage beauftragt worden.

Herr Schröder regt an, die Sanierung der Grunschule Bruchhausen-Vilsen schneller als bisher geplant umzusetzen.

Frau Siemers erläutert, dass eine schnellere Umsetzung des hohen Bauvolumens nicht möglich ist.. Der Bau der Mensa (1. Bauabschnitt) nimmt ein komplettes Jahr in Anspruch. Erst nach Fertigstellung kann mit dem 2. Bauabschnitt begonnen werden. Für eine parallele Umsetzung der Bauabschnitte hat die Grundschule keine freistehenden Räume als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung. Es stehen insgesamt nur 6 Klassenräume in den hierfür beschafften Mobilbauklassen zur Verfügung.

Der Schulausschuss empfiehlt:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2026 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:
Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Punkt 8.1:
Nutzung von Software-Anwendungen amerikanischer Tech-Unternehmen

Herr Schröder regt aufgrund der aktuellen politischen Lage an, auf den Einsatz von Software-Anwendungen amerikanischer Tech-Unternehmen wie Microsoft zu verzichten und sich Alternativen auf dem europäischen Markt zu suchen.

Punkt 8.2:
Haushaltspräsentationen

Frau Plate bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche und gut aufgearbeitete Haushaltspräsentation. Sie fragt, ob diese ggf. im Vorfeld an die Ratsmitglieder versandt werden können.

Frau Siemers entgegnet, dass diese aufgrund der Kürze der Zeit zwischen Haushaltsplanversand und Fachausschusssitzung schwierig ist.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Albers bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin